

Athanasios Charisiadis

Arbeitstitel: Das Curriculum der Schule der Zweiten Chance: Eine komparative Studie Deutschlands- Griechenlands. Die Einstellungen und Erwartungen der Lernenden

Ausgangslage und Problemstellung

Während der zwei letzten Jahrzehnte sehen sich die Mitgliedstaaten mit hoher Arbeitslosigkeit konfrontiert, insbesondere unter Jugendlichen mit geringer Schulbildung. Vor diesem Hintergrund und im Rahmen des Weißbuches "Lehren und Lernen – Auf dem Weg zur Kognitiven Gesellschaft" hat die Kommission sich an der Bekämpfung der sozialen und wirtschaftlichen Ausgrenzung orientiert und die Einrichtung von Schulen der zweiten Chance vorgeschlagen und anschließend durchgeführt

Das Netz der SZC hat sich in den letzten Jahren erheblich ausgeweitet und dieses Bildungsprogramm findet nun in mehr als 10 Mitgliedstaaten Anwendung. Folglich und trotz des gemeinsamen Rahmens der konzeptionellen Entwicklung der SZC, gibt es sowohl signifikante Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten zwischen den Ländern hinsichtlich Interpretation und Anwendung der Grundsätze und des Curriculums dieses Bildungskonzepts. Die Gründe dafür sind die unterschiedliche Bildungspolitik und gesellschaftlichen Gegebenheiten der europäischen Länder sowie die Rolle und der Stand der Erwachsenenbildung jedes Mitgliedstaates. Das Projekt beschäftigt sich zum einem mit der Darstellung und mit dem Vergleich der Curricula der SZC zweier unterschiedlicher Länder und zum anderen mit dem Umgang der Studierenden mit diesem Bildungskonzept.

Ziel und Methoden

Das Ziel meiner Arbeit ist der Vergleich der Curricula der SZC Griechenlands und Deutschlands. Die Schwerpunkte der hervorzuhebenden Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden die folgenden Bereiche umfassen:

- die Lehrpläne und Ausbildungsprogramme
- die pädagogischen Einrichtungen
- die Zielgruppe
- die Einstellung und Rolle der Lehrer
- die Bewertung und Zertifizierung

Dabei werde ich mich insbesondere mit dem Grad der Entwicklung dieses Konzeptes in den beiden oben genannten Ländern beschäftigen. Der Vergleich wird im Rahmen der "international vergleichenden Erwachsenenbildung" durchgeführt, wodurch nach der Definition von A. Charters über die "comparative adult education" Datensätze aus mindestens zwei Ländern herausgezogen und vorgelegt werden müssen.

Im zweiten Teil meiner Arbeit möchte ich mithilfe der empirischen Forschung die Meinungen und Einstellungen der Schüler über die SZC erforschen. Besonderes Augenmerk werde ich dabei auf die Einstellungen und Erwartungen der Schüler legen, denn sie werden häufig in Zusammenhang mit den Curricula gebracht. Darüber hinaus möchte ich auch untersuchen, ob ihre Erwartungen den Curricula entsprechen und in welchen Punkten sie sich unterscheiden, da es sich um eine Zielgruppe mit hoher Heterogenität handelt. Da sich die Erwachsenenbildung auch thematisch insbesondere mit Denkmustern, Handlungsentwürfen und Wissensformen befasst, deren Sinn erst durch Auslegung und Verständigung erschlossen werden kann, scheinen die qualitativen Forschungsmethoden und insbesondere die interpretativen Verfahren als geeignet

für den Forschungsprozess dieses Arbeitsteils. Die Untersuchung der Einstellungen und der Meinungen bezüglich der Motivationen und Erwartungen der Lehrenden wird anhand des problemzentrierten Interviews (PZI) durchgeführt. Die Stichprobe der Untersuchung bilden die Studierenden der SZC von beiden Ländern und es werden insgesamt 20 Interviews durchgeführt. Um eine möglichst gute Differenzierung zu erreichen, werden Studierende unterschiedlicher Altersgruppen, unterschiedlichen Geschlechts und eventuell unterschiedlicher Herkunft befragt.

Studium

- 1994-1998: Lehramtsstudiengang für Pädagogik (Grundschullehrer) an der Dimokriteio Universität , Thrakien, Griechenland.
- 2003-2007: Aufbaustudium (Master) in Weiterbildung, philosophische Fakultät, an der Aristoteleio Universität, Thessaloniki, Griechenland.

Beruf

- 1999-2000: Lehrer für griechischsprachige funktionale Analphabeten
- Seit 2001 : Verbeamtete Lehrkraft des griechischen Bildungsministeriums
- 2003-2008: Grundschullehrer an der griechischen Schule in Düsseldorf
- Seit 2008: Dozent für griechisch, VHS Düsseldorf